



9. November 1967 – Bei der Feier zum Rektorwechsel in der Hamburger Universität demonstrieren die beiden Studenten Detlev Albers und Gert Hinnerk Behlmer.¹

Auszug aus: „Der Muff von 1000 Jahren“ von Rainer Nicolaysen.

1 „Den Coup hatten die beiden Jura-Studenten Detlev Albers und Gert Hinnerk Behlmer, 23 und 24
2 Jahre alt, in zwar nur kurzer Zeit, aber trefflich vorbereitet.² Dem Audimax-Personal als frühere
3 AStA-Vorsitzende bekannt, gelangten die in ihren besten Anzügen erschienenen Kommilitonen
4 auch ohne entsprechendes Billet in den vorderen Teil des Saals. Wie das zusammengelegte, in der
5 Jackett-Innentasche „eingeschmuggelte“ Spruchband möglichst umstandslos zu entfalten sei,
6 hatten sie vorher geprobt. Die Aufschrift war am Vorabend mit weißen Leukoplaststreifen auf
7 schwarzen Stoff geklebt worden, ein Stück aufgehobenen Trauerflors von der Beerdigung des im
8 Juni 1967 in Berlin von einem Polizisten erschossenen Studenten Benno Ohnesorg. Den Spruch
9 entlehnte Behlmer eigener Aussage zufolge einem Bauzaun-Graffito auf dem Campus, der etwa
10 gelautet habe: „Es miefte in der Universität, und das seit 100 Jahren“. Die Talare, der Reim und
11 „vor allem“ die 1000 Jahre aber stammten laut Behlmer von ihm.³ Neben dem Protest gegen die
12 verstaubten, autoritären Strukturen der Ordinarienuniversität habe jene Anspielung auf das
13 Tausendjährige Reich“ auf die bis dahin kaum und schon gar nicht selbstkritisch thematisierte NS-
14 Vergangenheit vieler deutscher Professoren verweisen sollen.“⁴

¹ Studenten schockieren die Professorenschaft. Ungewöhnliche Amtseinführung des neuen Rektors, in: *Hamburger Abendblatt*, 9.11.1967. Das *Abendblatt* erschien damals nachmittags und in mehreren Ausgaben. Die heute elektronisch im *Abendblatt*-Archiv abzurufende Ausgabe zeigt nicht wie eine spätere vom selben Tag zwei Fotos der „Muff-Aktion“ auf der Titelseite.

² Vgl. etwa das Interview mit Gert Hinnerk Behlmer, „Das Tuch hatte ich in meinem Jackett versteckt...“, in: *Hamburger Abendblatt*, 8.5.2008.

³ Ebd.

⁴ Auszug aus: Rainer Nicolaysen: „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“. Ein Hamburger Studentenprotest trifft den Nerv der Ordinarienuniversität“, in Christoph Strupp: *Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Hg.) 19 Tage Hamburg, Ereignisse und Entwicklungen der Stadtgeschichte seit den fünfziger Jahren*, Hamburg, 2012, S. 113.

AB SEK II	Kindheit, Schulzeit, Jugend / Aufstände und Revolutionen / Macht und Ohnmacht	SEK I Deutsche Geschichte nach 1945 / SEK II Revolutionen / Deutsche Geschichte nach 1945
-----------	-------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------

AUFGABEN

1a. Beachten Sie bei der historischen Bildinterpretation folgende Schritte: 1. Herkunft des Bildes, 1b.. Bildbeschreibung 3. Beschreibung der Position des Fotografen, 4. Intention des Fotografen, 5. Historischer Vorlauf des Abgebildeten, 6. Historische Auswirkungen des Abgebildeten, 6. Wirkung des Bildes.

<http://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/sechziger-jahre/>

<http://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/sechziger-jahre/unter-den-talaren-der-muff-von-1000-jahren-studentenbewegung-in-hamburg/>

<https://www.zeitgeschichte-hamburg.de/files/fzh/pdf/19%20Tage%20Hamburg-Nicolaysen%209.11.1967.pdf>

2. Schreiben Sie einen fiktiven Augenzeugenbericht aus dem Blickwinkel einer der auf dem Bild markierten Personen:



3a: Beurteilen Sie, ob die Protestaktion von Detlev Albers und Gert Hinnerk Behlmer heute noch historisch relevant ist.

Oder

3b. Nehmen Sie aus heutiger Sicht Stellung zur dieser Karikatur, nachdem Sie sie historisch eingeordnet haben.

Wir haben es!

..... das Überzeugendste,
originellste, kurzum:
das beste Faschingskostüm
der Saison 1966/67

Die audi-Jury erkannte
auf diesen Entwurf, weil er:

- unkonventionell und
zugleich geschmackvoll
- modern und jung
- klar und nüchtern
aber doch in gewissem Sinn
sehr sexy ist.

Ein Kostüm, das unsere
Zeit interpretiert, das in
die Zukunft weist.

Der Träger des prämierten Werkes
wollte ungenannt bleiben; ein
Wunsch, den audi gerne erfüllt.

(Nur soviel sei verraten:
Er ist Akademiker)



Aus: Auditorium, Studentenzeitung der Universität Hamburg 1/1967